



universität  
wien

Rechtswissenschaftliche Fakultät

## Exposé

Zur Dissertation mit dem vorläufigen Arbeitstitel

# Die Neugestaltung der Abschlussprüfer-Aufsicht in Österreich

Verfasserin

**Mag.<sup>a</sup> iur. Katja Marlovits**

angestrebter akademischer Grad

Doktorin der Rechtswissenschaften (Dr<sup>in</sup>. iur.)

Betreuer

o. Univ. Prof. Dr. Bernhard RASCHAUER

Institut für Staats- und Verwaltungsrecht

**Studienkennzahl lt. Studienblatt:** A 783 101  
**Matrikelnummer:** 0750908  
**Dissertationsgebiet lt. Studienblatt:** Rechtswissenschaften

Wien, im Sommer 2016

# Inhaltsverzeichnis

---

I.	Einführung in das Thema.....	2
II.	Zielsetzung, Problemanalyse und Forschungsfragen.....	4
1.	Zielsetzung und Problemanalyse .....	4
2.	Forschungsfragen.....	4
III.	Forschungsmethoden.....	5
IV.	Vorläufige Grobgliederung .....	6
V.	Vorläufiger Zeitplan.....	7
VI.	Auszug aus dem vorläufigen Quellenverzeichnis .....	8

# I. Einführung in das Thema

Die Bilanzskandale im Jahre 2001 regte die amerikanische Regierung unter George W. Bush zu raschem Handeln an, um geeignete Rahmenbedingungen zur Prävention von Bilanzskandalen im Bereich der Wirtschaftsprüfung vorzubeugen.<sup>1</sup> *Paul S. Sarbanes* und *Michael Oxley* wurden in Kooperation mit der Börsenaufsichtsbehörde SEC damit beauftragt, in einem Eiltempo ein Rahmengesetz für Änderungen und Ergänzungen geltender Kapitalmarktgesetze zu errichten, dessen Resultat der *Sarbanes-Oxley Act* war.<sup>2</sup> Durch die nicht territoriale Ausgestaltung des SOX überschreitet der rechtliche Geltungsbereich den territorialen Geltungsbereich dahingehend, als dass er auf jegliche Unternehmen samt deren verbundenen Unternehmen Anwendung findet, die an der amerikanischen Börse zum Wertpapierhandel berechtigt sind.<sup>3</sup> Nicht nur die USA war von Bilanzskandalen betroffen, weltweit wurden Vorfälle publik, die das Misstrauen in den Berufstand der Wirtschaftsprüfer stärkten.<sup>4</sup> Einhergehend mit der Neuerrichtung des amerikanischen SOX startete das Ringen um Wettbewerbsfähigkeit unter den weltweit aktiven Wirtschaftsprüferkanzleien, da nur jene mit aufrechter Registrierung am amerikanischen Markt zur Abschlussprüfung berechtigt waren.<sup>5</sup> Bedingt durch diese ineinandergreifenden Faktoren begann, inspiriert durch die rechtliche Ausgestaltung des amerikanischen SOX, eine globale rechtliche Neugestaltung der Abschlussprüfer-Aufsicht, die sowohl den japanischen<sup>6</sup> als auch den europäischen<sup>7</sup> Raum erfasste.<sup>8</sup>

Am 15. November 2000 erließ die Europäische Kommission unter der Kennzahl 2001/256/EG eine Empfehlung betreffend die Mindestanforderungen an Qualitätssicherungssysteme für die Abschlussprüfung in der EU. Österreich reagierte daraufhin im Jahre 2005 mit der Errichtung des Abschlussprüfungs-Qualitätssicherungsgesetz BGBl I Nr. 84/2005, kurz A-QSG, das erstmalig der Schaffung eines Aufsichtssystems über den Berufstand der Abschlussprüfer eine gesetzliche Grundlage bildete.<sup>9</sup> Nachfolgend der Empfehlung der Europäischen Kommission<sup>10</sup> startete dieselbe Reformpläne zur "Modernisierung des Gesellschaftsrechts und Verbesserung der Corporate-Governance in der EU", die durch den Einfluss des US-SOX nochmals grundsätzlich überarbeitet

---

<sup>1</sup> Vgl Hinz, Der Sarbanes-Oxley Act als Präventions- und Aufdeckungsmassnahme doloser Handlungen, S. 1, 2.

<sup>2</sup> Vgl Hinz, Der Sarbanes-Oxley Act als Präventions- und Aufdeckungsmassnahme doloser Handlungen, S. 39.

<sup>3</sup> Vgl Osterle, Internationales Management im Umbruch, S. 94; siehe auch: Von der Crone/Roth, Der Sarbanes-Oxley Act und seine extraterritoriale Bedeutung, AJP/PJA 2003, S. 132.

<sup>4</sup> Vgl Peermöller/Hoffmann, Bilanzskandale, S. 29-36, 60-90.

<sup>5</sup> Vgl Frugier, Die Einrichtung moderner interner Kontrollsysteme in Unternehmen mit US- amerikanischem Listing, S. 4, 5; ebenso: Herkendell, Regulierung der Abschlussprüfung, S. 124.

<sup>6</sup> Vgl Ringswirth, Generische Methode zur standardisierten Geschäftsprozessmodellierung von Internen Kontrollsystemen, S. 53.

<sup>7</sup> Vgl Moritz/Gesse, Die Auswirkung des Sarbanes- Oxley Acts auf deutsche Unternehmen, S. 10-15.

<sup>8</sup> Vgl Hinz, Der Sarbanes-Oxley Act als Präventions- und Aufdeckungsmassnahme doloser Handlungen, S. 39-50.

<sup>9</sup> Vgl § 19-20 A-QSG, BGBl I Nr. 2005/84, Stamfassung.

<sup>10</sup> Vgl Empfehlung der Europäischen Kommission, 2001/256/EG.

werden mussten, wodurch vor allem die Transparenz am europäischen Finanzmarkt an den SOX angeglichen wurde. Diese Reformbestrebung mündete in der so genannten "Änderungsrichtlinie"- auch genannt Euro-SOX, da sie an das amerikanische System angelehnt wurde.<sup>11</sup> Am 17. Mai 2006 erließ daraufhin das Europäische Parlament und der Rat die Richtlinie über Abschlussprüfungen von Jahresabschlüssen und konsolidierten Abschlüssen, zur Änderung der bisher in Geltung stehenden RL 78/660/EWG und 83/349/EWG sowie zur Aufhebung der RL 84/253/EWG.<sup>12</sup> Die europäische Rechtsetzung im Hinblick auf die Verbesserung der Abschlussprüfer- Aufsicht schritt in den letzten Jahren insofern voran, als die Richtlinie 2006/43/EG durch die Richtlinie 2014/56/EU zur Änderung der Richtlinie 2006/43/EG über Abschlussprüfungen von Jahresabschlüssen und konsolidierten Abschlüssen am 16. April 2014 novelliert wurde. Damit einhergehend wurde die Verordnung (EU) Nr. 537/2014 seitens des Europäischen Parlaments und des Rates über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse und zur Aufhebung des Beschlusses 2005/909/EG der Kommission erlassen. Die Richtlinie 2014/56/EU ergänzt und konkretisiert die Richtlinie 2006/43/EU. Während sich die Verordnung auf die Funktion der Abschlussprüfung von Unternehmen von öffentlichem Interesse bezieht<sup>13</sup>, ist Ziel der Richtlinie 2014/56/EU „die Stärkung des Vertrauens der Anleger in die Ordnungsgemäßheit und Zuverlässigkeit“ der durchgeführten Abschlussprüfungen.<sup>14</sup>

Art 2 Abs. 1 letzter Satz der Richtlinie 2014/56/EU verpflichtet die Mitgliedstaaten zur Adaptierung der nationalen Rechtsvorschriften im Bereich der Abschlussprüfung von Jahresabschlüssen und konsolidierten Abschlüssen spätestens bis zum 17. Juni 2016. Der Prozess zur Umsetzung der Richtlinie und zur Implementierung der VO (EU) Nr. 537/2014 dauerte in Österreich knapp zwei Jahre. Am 26. Jänner 2016 wurde seitens des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft das vorparlamentarische Begutachtungsverfahren eingeleitet.<sup>15</sup> Nach Einarbeitung der insgesamt 22 erfolgten Stellungnahmen, langte am 26. Februar der Gesetzesentwurf im Nationalrat ein. Da die Oppositionsparteien in der "Frage einer allfälligen Berücksichtigung der Sozialpartner bei der Aufsichtsprüfung" anfangs keine Einigung erzielen konnten um eine erforderliche Zwei-Drittel Mehrheit erzielen zu können, mussten weitere Gespräche geführt werden bis schließlich der Gesetzesbeschluss in der zweiten Lesung erfolgte.<sup>16</sup> Nach Zustimmung des Bundesrates am 12. Mai 2016 erfolgte die Übermittlung des Gesetzesbeschlusses an die Länder, bis schließlich das Gesetz am 11 August 2016 unter dem Titel Bundesgesetz über die Aufsicht über Abschlussprüfer und

---

<sup>11</sup> Vgl Hinz, Der Sarbanes-Oxley Act als Präventions- und Aufdeckungsmassnahme doloser Handlungen, S. 66, 67,69.

<sup>12</sup> Vgl EU-Kommission, Achte Richtlinie 84/253/EWG.

<sup>13</sup> Vgl EU-Parlament und Rat, VO (EU) Nr. 537/2014.

<sup>14</sup> Vgl EU-Kommission, Richtlinie 2014/56/EU.

<sup>15</sup> Vgl Erl RV 183/ME B1gNR XXV. GP, 1.

<sup>16</sup> Homepage des Parlaments (eingesehen am 10.11.2016) [https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXV/I/I\\_01012/index.shtml#tab-ParlamentarischesVerfahren](https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXV/I/I_01012/index.shtml#tab-ParlamentarischesVerfahren).

Prüfungsgesellschaften (Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz – APAG), BGBl. I Nr. 83/2016, kundgemacht wurde. Im Zweiten Teil des APAG findet sich beginnend mit § 3 APAG eine konkrete Ausgestaltung der neuen Abschlussprüfer-Aufsichtsbehörde, die in ihrem Aufbau der FMA<sup>17</sup> gleicht. Die beiden vorhergehenden Behörden AeQ und QKB wurden aufgelöst was zu einer Kompetenzübertragung mit 1. Oktober 2016 an die APAB führte.<sup>18</sup> Die APAB hat ihre Tätigkeit interimistisch am 1. Oktober 2016 aufgenommen. Ihre Vorstände und ihr Aufsichtsrat sind bestellt worden. Diese neu geschaffene Abschlussprüfer- Aufsichtsgesetzes und die dadurch neu errichtete Abschlussprüfer- Aufsichtsbehörde, gilt es im Zuge dieses Dissertationsvorhaben sowohl auf europäische als auf nationale Erfordernisse hin zu analysieren.

## **II. Zielsetzung, Problemanalyse und Forschungsfragen**

### **1. Zielsetzung und Problemanalyse**

Das Dissertationsvorhaben hat zum Ziel, die Eingliederung des APAG in die rechtliche Landschaft zu analysieren, die Systematik des Gesetzes darzulegen und ausgewählte, insbesondere auch verwaltungsrechtlich relevante, Probleme, aufzuarbeiten. Es soll ein systematischer Überblick über den Aufbau der Abschlussprüfer- Aufsichtsbehörde und seine Kompetenzen dargeboten werden. Dabei werden einzelne Problematiken der Ausgestaltung des Gesetzes aufgearbeitet und unter europäischen Gesichtspunkten kritisch analysiert. Ziel ist es den ausgegliederten Rechtsträger APAB unter öffentliche-rechtlichen Aspekten als Erfolgskonzept bezeichnen zu können.

### **2. Forschungsfragen**

#### **2. 1. Historisch:**

Wo fand die Abschlussprüfer- Aufsicht ihren Ursprung?

Wie war die Rechtsetzungspraxis in Europa?

Wie erfolgte die erstmalige Ausgestaltung in Österreich?

Warum war die bislang existierende Aufsicht nicht mehr ausreichend?

#### **2. 2. Der Gesetzgebungsprozess:**

Welche europarechtlichen Vorgaben gibt es?

Welche Probleme traten im parlamentarischen Gesetzgebungsprozess auf?

Worin liegt die Neugestaltung des Abschlussprüfer- Aufsichtsgesetz im Vergleich zum A-QSG?

<sup>17</sup> Vgl § 1 ff FMABG, BGBl. I Nr. 159/2015.

<sup>18</sup> Vgl § 84 ff APAG, BGBl. I Nr. 83/2016.

Erfolgte eine tatsächliche europäische Rechtsvereinheitlichung? (Kurzanalyse dreier ausgewählter Mitgliedstaaten)

### 2. 3. Ausgliederung:

Wie erfolgte die bisherige Aufsicht?

Warum wurde anstelle einer Eingliederung bei der Finanzmarktaufsichtsbehörde ein neuer Rechtsträger geschaffen?

Wie erfolgt die Ausgestaltung der APAB?

Gleicht die österreichische Ausgestaltung dem deutschen Abschlussprüferaufsichtsmodell?

### 2. 4. Die Abschlussprüfer-Aufsicht:

Die APAB als erste Instanz?- Das Verfahren vor der Sonderbehörde

Wie erfolgt die Ausgestaltung der Bilateralen Abkommen?

Erfüllt die APAB das Kriterium der Unabhängigkeit?

Wer fällt unter die Abschlussprüferaufsicht?

Wie erfolgt die Erlangung der Bescheinigung durch Drittstaatsprüfer und Prüfungsgesellschaften?

Ist das neue Abschlussprüfer-Aufsichtssystem europarechtskonform umgesetzt?

Ist das Gebot der Unabhängigkeit gegeben?

## **III. Forschungsmethoden**

Das dargestellte Thema wird an Hand einschlägiger Gesetze, Literatur und Judikatur einer wissenschaftlich aufgearbeitet und mithilfe juristischer Auslegungsmethoden bearbeitet. Die Literatur- und Judikatur- Recherche erfolgt in Bibliotheken sowie mittels relevanter Datenbanken. Als Literatur werden Kommentare, Zeitschriftenbeiträge, Beiträge in Sammelbänden, Monographien, Lehrbücher und Festschriften verwendet. Die Judikatur der österreichischen Verwaltungsgerichte und des Obersten Gerichtshofes werden, sofern relevant, im Rahmen der Dissertation durchleuchtet. Für die wissenschaftliche Aufarbeitung und Analyse der gesammelten Quellen werden die gängigen juristischen Methoden herangezogen. Diese Dissertation soll, anhand der Beantwortung der dargestellten Forschungsfragen, einen Beitrag zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der österreichischen Ausgliederung- und Verwaltungspraxis, leisten. Aufbauend auf der bereits existierenden Literatur wird das neu geschaffene Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz und seine tatsächliche Ausgestaltung in Form der neu errichteten Abschlussprüfer- Aufsichtsbehörde kritisch analysiert und auch in Form von rechtssoziologischen Gesichtspunkten betrachtet. Dabei sollen etwaige Schwachstellen aufgezeigt und Lösungen gefunden werden.

## IV. Vorläufige Grobgliederung

---

### I) Einleitung:

- A. Grundlagen der Arbeit
- B. Ziel der Arbeit und gewählte Vorgangsweise, Methodik
- C. Begriffsbestimmung und Abgrenzung zum ökonomischen Verständnis

### II) Historische Entwicklung

- A. Die internationale Entwicklung
- B. Die europäische Entwicklung
- C. Die österreichische Entwicklung

### III) Verfassungsrechtliche Rahmenbedingung und gesetzliche Grundlage

- A. Die Kompetenzverteilung im Rahmen des B-VG
- B. Das AQSG

### IV) Die neu geschaffene gesetzliche Grundlage- das APAG

- A. Die europäische Rechtsgrundlage
- B. Der Weg zum neuen Abschlussprüferaufsichtsgesetz
- C. Organisationsstruktur und Aufsicht

### V) Die Abschlussprüferaufsichtsbehörde- APAB: Eine gelungene Aufsicht?

- A. Der ausgegliederte Rechtsträger
- B. Eine weitere Aufsichtsbehörde- warum kein Zusammenschluss mit der FMA?
- C. Kompetenzen und Ermächtigungen
- D. Das Verfahren vor der Sonderbehörde
- D. Das neue Inspektionssystem
- E. Erlangen der Bescheinigung

### VI) Das System der Abschlussprüferaufsicht Neu

- A. Erlangen der Bescheinigung als PIE- und Non-PIE - Prüfer
- B. Das Inspektionssystem
- C. Erlangen der Bescheinigung als Abschlussprüfer und Prüfungsgesellschaften aus Drittstaaten
- D. Die Europäische Kooperation
- E. Bilaterale Abkommen mit Drittstaaten
- F. Die Finanzierung der Behörde
- G. Vertretung der Behörde in den europäischen Gremien und die internationale Zusammenarbeit

### VII) Zusammenfassung und Conclusio

### VIII) Quellenverzeichnis

## V. Vorläufiger Zeitplan

---

### Sommersemester 2016

- VO Juristische Methodenlehre
- SE Judikatur- und Textanalyse
- SE aus Öffentlichem Recht
- Besuchen der benötigten Wahlpflichtfächer
- Abfassen des Exposé

### Wintersemester 2016/2017

- SE aus Öffentlichem Recht
- Besuch der benötigten Wahlpflichtfächer
- SE zur Vorstellung des Dissertationsvorhabens
- Einreichen des Antrags auf Genehmigung des Dissertationsvorhabens
- Beginn mit dem Verfassen der Dissertation

### Sommersemester 2017

- Verfassen der Dissertation

### Wintersemester 2017/2018

- Verfassen der Dissertation

### Sommer- und Wintersemester 2018

- Überarbeitung und Fertigstellung der Dissertation
- öffentliche Defensio



## **VI. Auszug aus dem vorläufigen Quellenverzeichnis**

---

- FRUGIER, Die Einrichtung moderner interner Kontrollsysteme in Unternehmen mit US-amerikanischem Listing. Politische und betriebliche Rahmenbedingungen und Besonderheiten der Umsetzung des Sarbanes Oxley Act in Deutschland, Hamburg, 2009.
- GABOR, System der externen Qualitätskontrolle im Berufsstand der Wirtschaftsprüfer, Eine spieltheoretische Betrachtung, Zürich, 2005
- GRASSES, Internationalisierung der Abschlussprüfung, Wiesbaden, 2000
- GASSNER, Die Zukunft der Wirtschaftsprüfung- Deloitte & Touche Österreich zum 75. Geburtstag, in: GASSNER, Wolfgang/ GRÖHS, Bernhard/ LANG, Michael (Hg.): Zukunftsaufgaben der Wirtschaftsprüfung. Festschrift aus Anlaß des Jubiläums von Deloitte & Touche Österreich, S. XI- XXI
- GUSERL/PERNSTEINER, Handbuch Finanzmanagement in der Praxis, Wiesbaden, 2004
- HAMANN, Ausgestaltung der Abschlussprüferaufsicht, Eine Typisierung in der Europäischen Union, Rostock, 2014
- HANKE, Regulatorische Rahmenbedingungen als eine (Mit-)Ursache der Krise, in: Hummer (Hg.), Die Finanzkrise aus internationaler und österreichischer Sicht, Vom Rettungspaket für Griechenland zum permanenten Rettungsschirm für den Euro- Raum, S.67- 77, Innsbruck, 2011
- HERKENDELL, Regulierung der Abschlussprüfung, Eine Wirksamkeitsanalyse zur Wiedergewinnung des öffentlichen Vertrauens, Bochum, 2007
- HINZ, Der Sarbanes-Oxley Act als Präventions- und Aufdeckungsmassnahme doloser Handlungen. Eine Untersuchung vor dem Hintergrund des Enron-Zusammenbruchs und weiterer Bilanzskandale, Hamburg, 2010
- KACZYNSKI, Die Auswirkungen von Ausgestaltungsmöglichkeiten von Aktienoptionsplänen auf die Bilanzierung nach IAS/IFRS, Auch unter der Berücksichtigung der Berichtspflichten des Abschlussprüfers, Mannheim, 2005
- KALSS, Kapitalmarktrecht, in: Holoubek/Potacs (Hg.), Öffentliches Wirtschaftsrecht, Band 2, Wien, 2013,S.3ff
- KALSS/OPPITZ/ZOLLNER, Kapitalmarktrecht, System, Wien/Graz, 2015.
- KAROLLUS, Durchgriffsmöglichkeit US-amerikanischer Behörden auf österreichische Vorstände und Geschäftsführer im Rahmen des Sarbanes-OsleyAct und des Foreign Corrupt Practices Act, Hamburg, 2009
- KITSCHLER, Abschlussprüfung, Interessenskonflikt und Reputation, Eine ökonomische Analyse, Marburg, 2004
- KNAPP, Interne Revision und Corporate Governance, Aufgaben und Entwicklungen für die Überwachung, 2. Auflage, 2009

- KRAßNIG, Das Abschlussprüfungsrechts- Änderungsgesetz 2016, Die wesentlichen Neuerungen auf einen Blick, SWK 20-21/2016, 931
- KRAßNIG, Grundlagen der Qualitätssicherung der Abschlussprüfung in Österreich im Lichte internationaler Entwicklungstendenzen, Wien, 2007
- KRAßNIG, Die Kooperation zwischen Aufsichtsrat und Wirtschaftsprüfer als wichtiger Beitrag zu einer hochqualitativen Abschlussprüfung, Aufsichtsrat aktuell 3/2007, 6
- LADLER, Finanzmarkt und institutionelle Finanzaufsicht in der EU, Wien, 2014
- LUKAT, Qualität der Abschlussprüfung- Sichtweise des Kapitalmarktes, Duisburg- Essen, 2011
- MAYER, Organisatin der europäischen Finanzmarktaufsicht, in: WiR- Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht (Hg.), Finanzmarktregulierung, S.215-223, Graz/Klagenfurt/Salzburg/Wien, 2012
- MORITZ/GESSE, Die Auswirkungen des Sarbanes-Oxley Acts auf deutsche Unternehmen, in: Tietje/Kraft/Sethe (Hg.): Beiträge zum Transnationalen Wirtschaftsrecht, 49.Heft, Halle-Wittenberg, 2005
- OSTERLE, Internationales Management im Umbruch. Globalisierungsbedingte Einwirkungen auf Theorie und Praxis internationaler Unternehmensführung, Wiesbaden, 2007
- ÖHLINGER, Verfassungsrecht, Wien, 2009
- PAULITSCHKEK, Aufsicht über den Berufsstand der Wirtschaftsprüfer in Deutschland, Eine agencytheoretische Analyse, Ulm, 2008
- PEEMÖLLERHOFFMANN, Bilanzskandale. Delikte und Gegenmaßnahmen, 2005.
- PETER, Der US-amerikanische „Sarbanes-Oxley Act of 2002“, Seine Auswirkungen auf die an der New York Stock Exchange notierenden österreichischen Aktiengesellschaften, 2008
- QUANDIL, Wahrnehmung der Qualität der Abschlussprüfung, eine theoretische und empirische Analyse für den deutschen Kapitalmarkt, in: Köhler/Martin/Quick et al (Hg.), Auditing and Accounting Studies, Duisburg- Essen, 2013
- RASCHAUER, B., Allgemeines Verwaltungsrecht, Wien, 3. Auflage, 2009
- RASCHAUER, B., Finanzmarktaufsichtsrecht, Wien, 2015
- RASCHAUER, B., Grundriss des österreichischen Wirtschaftsrechts, Wien, 2010
- RASCHAUER, N., Aktuelle Strukturprobleme des europäischen und österreichischen Bankenaufsichtsrechts, Salzburg, 2009
- RASCHAUER, N., Kommentar zu Art 10 Abs. 1 Z 5 B-VG, in Kneihls/Lienbacher (Hg.), Rill-Schäffer- Kommentar, Bundesverfassungsrecht, Art 10 Abs.1 Z 5 B- VG, (Loseblattsammlung)
- RINGSWIRTH, Generische Methode zur standardisierten Geschäftsprozessmodellierung von Internen Kontrollsystemen (IKS). Systematische Darstellung als Orientierung für die praktische Anwendung, Hamburg, 2013

- RUNGGALDIER/PFEIL, Kommentar zu Art 10 Abs. 1 Z 11 B-VG, in Kneihs/Lienbacher (Hg.), Rill-Schäffer- Kommentar, Bundesverfassungsrecht, Art 10 Abs.1 Z 5 B-VG, (Loseblattsammlung)
- RUTHIG/STORR, Öffentliches Wirtschaftsrecht, 3. Auflage, Mainz/Graz, 2011
- SEVERUS, Jahresabschlussprüfung in Form eines Joint Audit's, Eine fallstudienbasierte Wirkungsanalyse, Innsbruck, 2007
- SACHS/ THANNER, Verfahren vor Sonderbehörden, Praxisleitfaden und Muster, Wien, 2006
- SCHAMBECK, Herbert, Das österreichische Regierungssystem. Ein Verfassungsvergleich, Düsseldorf, 1995
- SCHMIDT, Klaus, IT- Security Management, in: TIEMEYER, Ernst (HG.): Handbuch IT- Management. Konzepte, Methoden, Lösungen und Arbeitshilfen für die Praxis, 5. Auflage, 2013, S. 665- 705
- STREINZ, Europarecht, München, 2008
- TESSAR, Bundesverfassungsrechtliche Organisationsprinzipien staatlichen Handelns und Ausgliederung, Unter besonderer Berücksichtigung nicht- territorialer Selbstverwaltungskörper, Wien, 2010
- TOSO, Veränderte Rahmenbedingungen der Abschlussprüfung, Entstehung und Bewältigung von Prüfungskomplexität, Wiesbaden, 2000
- VOLKWEIN, Die Umsetzung des Sarbanes Oxley Act in Deutschland, in: Kramer/Nitsch/Prause et al (Hg.), Bremen, 2014
- BERKA, Die Grundrechte, Grundfreiheiten und Menschenrechte in Österreich, Wien, 1999
- WALTER/MAYER/KUCSKO-STADLMAYER, Grundriss des österreichischen Bundesverfassungsrecht, in: Walter (Hg.), 2007
- ZILCH, Die motivationale Wirkung der Regulierung der Akteure in der Wirtschaftsprüfung, Trier, 2010

### **Rechtsquellen**

- EU-Kommission, Vierte Richtlinie 78/660/EWG, 1978
- EU-Kommission, Siebente Richtlinie 83/349/EWG, 1983
- EU-Kommission, Achte Richtlinie 84/253/EWG, 1984
- EU-Kommission, Empfehlung 2001/256/EG
- EU-Kommission, Änderungsrichtlinie 2006/43/EG, 2006
- EU-Kommission, Richtlinie 2014/56/EU
- Verordnung (EU) Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates
- Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz - APAG, BGBl. Nr. 2016/83, Stammfassung
- Abschlussprüfungs-Qualitätssicherungsgesetz - A-QSG, BGBl. Nr. 2005/84, Stammfassung sowie idF. BGBl. Nr. 2006/142 sowie idF. BGBl. I Nr. 2010/10

Bundes- Verfassungsgesetz - B- VG, BGBl Nr. 1930/1 idF. BGBl I Nr. 2016/62

Finanzmarktaufsichtsbehördengesetz - FMABG, BGBl. I Nr. 2001/97 idF. BGBl. I Nr. 2015/159

Erläuternde Bemerkungen:

Erl RV 970/ME BlgNR XXII. GP, 1. Zu: Abschlussprüfungs-Qualitätssicherungsgesetz – A-QSG,  
BGBl I Nr. 84/2005, Stammfassung

Erl RV 312/ME BlgNR XXIV. GP, 1. Zu: Abschlussprüfungs-Qualitätssicherungsgesetz – A-QSG idF  
BGBl I Nr. 2010/10

Erl RV 183/ME BlgNR XXV. GP, 1. Zu: Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz – APAG, BGBl. I Nr.  
83/2016, Stammfassung

### **Websites**

RIS (eingesehen am 10.11.2016)

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20004229&FassungVom=2011-09-28>

Homepage des BMF (eingesehen am: 10.11.2016)

[https://www.bmf.gv.at/finanzmarkt/Abschlussprueferaufsichtsbehoerde/Abschlussprueferaufsichtsbehoerde\\_\(APAB\).html](https://www.bmf.gv.at/finanzmarkt/Abschlussprueferaufsichtsbehoerde/Abschlussprueferaufsichtsbehoerde_(APAB).html)

EUR-LEX (eingesehen am 10.11.2016)

<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32014R0537&from=DE>

<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32014L0056&from=DE>

Homepage des Parlaments (eingesehen am 10.11.2016)

[https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXV/II\\_01012/index.shtml#tab-](https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXV/II_01012/index.shtml#tab-)

Parlamentarisches Verfahren